

Jürg Frick

Die Droge Verwöhnung

Beispiele, Folgen, Alternativen

5., überarbeitete und erweiterte Auflage

Mit einem Geleitwort von Franz Petermann und
einem Vorwort von Jürg Rüedi

Inhalt

Geleitwort zur 5. Auflage	7
Vorwort	11
Vorwort zur 2. Auflage	13
Vorwort zur 3. Auflage	14
Vorwort zur 4. Auflage	15
Vorwort zur 5. Auflage	16
1 Einleitung	17
2 Was heißt Verwöhnung?	
Die begrifflich-phänomenologische Ebene	27
Was heißt Verwöhnung?	29
Normales und verwöhnendes Verhalten	41
Positive Verwöhnung	42
3 Felder der Verwöhnung: Die Angebotsebene	43
Frühe Kindheit und Vorschule	43
Schule/Schulalter	47
Fortführende Ausbildungsstätten	54
Arbeitswelt	55
Freundschaft, Partnerschaft/Liebe	55
Freizeit, Konsum und Werbung	56
Gesundheit, Sucht, Medizin und Psychiatrie	62
Psychologie und „Lebensberatung“	66
Religion und Esoterik	68

4 Auswirkungen und Folgen der Verwöhnung:	
Die Symptom-Ebene	73
Vierundzwanzig häufige Auswirkungen von A (Angst) bis Z (mangelndes Zutrauen)	74
Auswirkungen in verschiedenen Bereichen	87
Verwöhnung und psychische Gesundheit	112
Literarische Darstellungen von Verwöhnung	124
Kritischer Exkurs: Verwöhnung und Selbstverwöhnung in der Chefetage	138
5 Prädisponierende Faktoren, Hintergründe und Bedingungen der Verwöhnung:Die (meistens) unbewusste Ebene	161
6 Verwöhnung als subtile Form der Kindsmisshandlung?	185
7 Fallbeispiel: Ein extrem verwöhntes Einzelkind	193
8 Statt Verwöhnung: Einsichten, Anregungen, Umgang, Konsequenzen	197
Was heißt Erziehen?	197
Unterstützung statt Einschränkung	198
Erziehen ohne verwöhnen	200
Die Kunst der Ermutigung	203
Wie kann man mit verwöhnten Kindern umgehen? Ein Entwöhnungsprogramm	212
Anhang: Fragebogen	225
Literaturverzeichnis	229
Internet-Seiten	234
Weiterführende Literatur	234
Bilder- und Lesebücher	236
Empfehlenswerte Internet-Seiten	238
Empfehlenswerte Filme	238
Sachwortregister	239
Personenregister	249
Über den Autor	253